

Anspruchsvolle Interaktionen gesund gestalten

Fritz Böhle

Aus den besonderen Merkmalen der Interaktionsarbeit ergeben sich auch besondere Anforderungen an die Arbeitsgestaltung. Die bisherigen Grundsätze gesundheitsförderlicher und humaner Arbeitsgestaltung wurden unter Bezug auf industrielle Produktion und Verwaltungsarbeit entwickelt. Für Interaktionsarbeit müssen sie erweitert und modifiziert werden. So ist es beim Gesundheitsschutz notwendig, nicht nur die Arbeit der Dienstleistenden, sondern auch die (Mit-)Arbeit von Kunden und Klienten einzubeziehen. Bei Entscheidungs- und Handlungsspielräumen muss vor allem auch die Möglichkeit zu individuellen und informellen Arbeitspraktiken gewährleistet werden, und bei einem breiten Aufgabenspektrum kann es notwendig werden, den Kontakt zu Kunden und Klienten nicht weiter auszuweiten, sondern eher einzugrenzen.

In dem Vortrag werden solche Erweiterungen und Modifizierungen gesundheitsförderlicher Arbeitsgestaltung von Prof. Dr. Fritz Böhle auf der Grundlage umfangreicher empirischer Untersuchung dargelegt und diskutiert.